

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher- Reken



**März
bis
Mai
2024**

Liebe Lesenden,

es ist Mitte Februar als der geMEINdeBRIEF Gestalt annimmt. Und während die Tage gefüllt sind mit redaktioneller Arbeit, entwickelt sich draußen vor dem Fenster die Natur in schnellen Schritten; fast so als wüsste sie, dass wir in diesem Jahr Ostern schon am letzten Wochenende im März feiern können. In der Gemeinde gibt es gerade an Ostern wieder viele unterschiedliche Angebote: Zum Beispiel das Tischabendmahl am Gründonnerstag in Gescher und den Gottesdienst in anderer Form in Reken und die Frühstücksgottesdienste in dem jeweiligen Bezirk an Ostern.

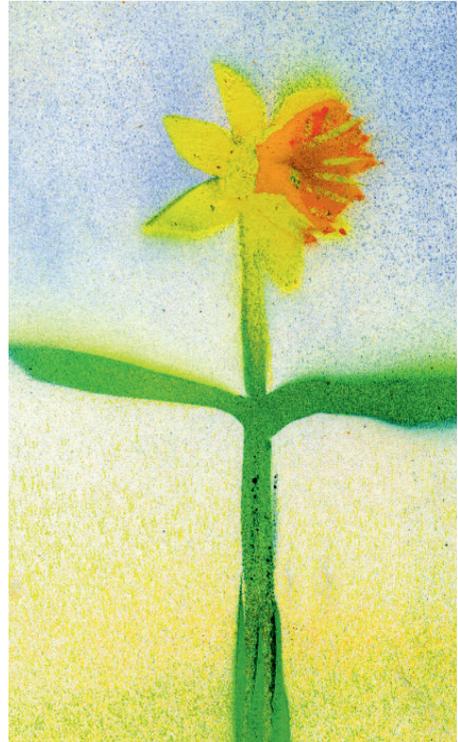
Mit den ersten Wochen in diesem Jahr stehen nicht nur in der Natur Änderungen an. Aus Reken gibt es viel Neues zu berichten vom Gemeindebüro und vom JUH. Wir berichten von Abschieden und neuen Anfängen und von neuen Wegen, die gegangen werden wollen.

Am 18. Februar findet ganz knapp vor dem Drucktermin die Presbyterwahl statt. Wer bei der Leitung der Gemeinde zukünftig mitarbeiten wird, erfahren Sie daher in der nächsten Ausgabe vom geMEINdeBRIEF.

Die Literaturtipps sind dieses Mal kunterbunt liebevoll ausgesucht worden und erzählen zum einen auf charmante Art und Weise von einem Krimi, beleuchten aber auch noch einmal das Thema der diesjährigen Jahreslosung: Die Liebe.

Wir hoffen, dass Sie auch bei dieser Ausgabe des geMEINdeBRIEFs wieder viel Freude beim Lesen haben werden und wünschen frohe Ostertage!

Es grüßt herzlich
das Redaktionsteam vom
geMEINdeBRIEF



An(ge)dacht

Mit Rückenwind

Am Sonntag morgen vor dem Gottesdienst hatten wir den Briefkasten am Gemeindehaus geleert und einen dicken Stapel Wahlbriefe in die Wahlurne gefüllt. Am nächsten Morgen lagen dort erneut 24 Wahlbriefe. Mir scheint: Die allgemeine Briefwahl, die wir im Bezirk Gescher durchführen, könnte zu einer deutlich gesteigerten Wahlbeteiligung an der Kirchenwahl am 18. Februar führen! Eine Woche zuvor waren viele Freiwillige damit beschäftigt, ein persönlich adressiertes Anschreiben, die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten, den Wahlbrief, die Anleitung zur Briefwahl, den Stimmzettel und die amtlichen Briefumschläge (für den Stimmzettel sowie für den Wahlbrief) in C5-Briefumschläge zu sortieren. Außerdem hatten sich unsere Austräger des geMEINdeBRIEFes bereit erklärt, einmal zusätzlich zu gehen, um die Unterlagen an alle Wahlberechtigten zu verteilen. Ein großer Aufwand! Doch wenn es wirklich dazu führt, dass die Wahlbeteiligung an der diesjährigen Kirchenwahl deutlich höher ist als sonst, dann hat sich der Aufwand gelohnt.

Denn unsere Presbyterinnen und Presbyter haben ein sehr verantwortliches Amt. Das gilt insbesondere in Zeiten, in denen die Finanzen knapper, die Theologen rarer, die Kosten (insbesondere für Energie)

immer höher werden. Sie müssen weitreichende und möglicherweise unpopuläre Entscheidungen treffen – in der Vergangenheit war das zum Beispiel die Aufgabe des Gemeindehauses in Hochmoor oder der Zusammenschluß zum Kooperationsraum mit den Gemeinden Borken, Gemen und Rhede. Da ist es wichtig für die Presbyterinnen und Presbyter zu wissen, dass sie einen großen Rückhalt in der Gemeinde haben. Eine hohe Wahlbeteiligung gibt Rückenwind für die neue Amtszeit!

Es ist gut, dass es zu einer Wahl gekommen ist. Aber es ist schade, dass am Ende eine Kandidatin oder ein Kandidat nicht gewählt sein wird. Ich hoffe und wünsche mir, dass auch sie oder er der Gemeinde verbunden bleibt! Denn wir brauchen wirklich alle Menschen mit ihren jeweiligen und ganz besonderen Gaben, damit unsere Gemeinde offen und lebendig bleibt, ein lebenswerter Ort für viele.

Danke für den Rückenwind, den Sie, liebe Gemeindeglieder, dem Presbyterium durch Ihre Beteiligung an der Kirchenwahl gegeben haben! Wir laden Sie herzlich ein zur Einführung des neuen Presbyteriums am 17. März in Gescher und in Reken!

Ihr



Nachruf Wolfgang Rönsch

Nachruf Wolfgang Rönsch



Am 13. Dezember verstarb Wolfgang Rönsch im Alter von 73 Jahren. Er gehörte dem Presbyterium bereits an, als ich 1996 in die Kirchengemeinde kam und blieb Presbyter bis 2012. Seit 2008 war er Kirchmeister im Bezirk Gescher und darüber hinaus langjähriges Mitglied im Finanzausschuss unseres Kirchenkreises. Wo er helfen konnte, hat er sich tatkräftig für die Kirchengemeinde engagiert: Im Kirchenchor und später im Singkreis, im Posaunenchor, im Männerkreis und auch bei den „Bücherwürmern“ im Haus No. 10. Beeindruckt hat mich, wie offen er mit seiner Alkoholkrankheit umging: Ihm verdanken wir, dass das Abendmahl in Gescher schon lange mit Traubensaft gefeiert wird. Durch ihn fand eine Kreuzbund-Gruppe ihre Heimat in unserem Gemeindehaus; zuerst war Wolfgang Teilnehmer, später leitete er sie. Unsere Gedanken sind bei seiner Tochter und ihrer Familie. Wir werden Wolfgang's Andenken dankbar bewahren.

RJ

Leben

Was ist Leben, was ist Tod?

Eines Tages stehst du auf, um diese Frage zu klären.

Du **stehst auf** von deiner Geschäftigkeit.

Du stehst auf aus der Menge und stellst dich deinem **Spiegelbild**.

Das ist der Anfang deiner **Auferstehung** von den Toten.

Die **vollendet sich** im Leben mit Jesus Christus.

REINHARD ELLSEL

Monatsspruch März



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus** von
Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist **auferstanden**,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024

Ich bin gefangen im Schmerz

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letz-

ten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggewälzt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will. Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

Text: Tina Willms

Monatsspruch April



Foto: Hillbricht

Seid stets bereit,
jedem **Rede** und
Antwort zu stehen,
der von euch **Rechen-**
schaft fordert
über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

Ins Leben geprägt

Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen

Freund:innen eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde. Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt. Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

Text: Tina Willms



Land der Freiheit?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermessen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch

Kameras überwacht und für das kleinste Fehlverhalten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichtiger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen. Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Guten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten. Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

Text: Tina Willms

Neues aus Reken

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ...

(Hermann Hesse)

Hallo liebe Lesende,

und ein ganz besonders herzliches Hallo an die Menschen im Bezirk Reken! Ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Tanja Vermöhlen und ich arbeite seit Januar diesen Jahres im Gemeindebüro in Reken. Geboren wurde ich im Sommer 1968 in Oberhausen im Ruhrgebiet. Dort wurde ich getauft, ging zur Konfirmation und heiratete 1996 meinen Mann Frank. Gemeinsam zogen wir dann nach Gescher, wo wir seitdem mit vielen Tieren leben.

Seit 2011 engagiere ich mich ehrenamtlich im Bezirk Gescher. Und sicherlich werden Sie jetzt stutzen, denn im Zuge dieser ehrenamtlichen Arbeit ist Ihnen mein Name bei der Gestaltung des geMEINdeBRIEFs sicherlich schonmal begegnet. So hatte ich auch in der Vergangenheit immer schon Kontakt nach Reken. Umso mehr freue ich mich, die Menschen, die ich oft nur aus Emails kannte, endlich persönlich kennenzulernen.

**Neue Öffnungszeiten
Gemeindebüro
Dienstags 15 Uhr bis 18 Uhr
Freitags 10 Uhr bis 14 Uhr**

Von guten Mächten wunderbar geborgen ...

(Bonhoeffer)

Leise und ohne viel Aufhebens hat er stattgefunden, der Wechsel im Gemeindebüro. Nach über zehn Jahren hatte Cornelia Fleischer schon weit im zurück liegenden Jahr den Wunsch geäußert, endlich kürzer treten zu können. Aber bis es dann wirklich so weit war, gab es noch vier gemeinsame Wochen zu Beginn diesen Jahres im Gemeindebüro. Neben den bürokratischen Notwendigkeiten, die in so einem Büro halt erledigt werden wollen, erzählte Cornelia mir von den Menschen in Reken und davon, dass die Türe immer offen ist, wenn sie da ist, ganz egal, ob gerade Öffnungszeit ist oder nicht. Und ich erkenne schnell, was Cornelia meint, denn nicht selten kommen Menschen ins Büro, um etwas auszurichten, was sie erfahren haben oder um die Bitte loszuwerden, man möge doch bei einem Menschen, dem es gerade nicht so gut geht, kurz mal anrufen. Später, wenn ihre Arbeitszeit längst vorbei ist und das Gemeindebüro wirklich geschlossen ist, greift Frau Fleischer zum Telefon und ruft an.

Zwischen alltäglichen Erledigungen versuche ich, mir Notizen zu machen, damit ich am Tag X, wenn ich Cornelia nicht mehr an meiner Seite habe, klar komme.

Neues aus Reken

Ich klebe Zettel in die Schränke, damit ich bloß kein Formular vergesse. Aber ob das reicht? Ich begreife schnell, was Frau Fleischer gemeint hat, als sie sagte, sie liebe das Vielfältige und das Miteinander in diesem Job und den Umgang mit Menschen. Ich finde, das trifft es ganz gut.

„Hast Du eigentlich eine Stelle in der Bibel, die Dir besonders viel bedeutet?“ frage ich Cornelia, als ich diesen Artikel vorbereite. „Bonhoeffer“, sagt sie: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Sag hörst du das Willkommen im Good-Bye

(Joris)

„Man müsste Dir Fussfesseln anlegen.“ Oder: „Wir bringen das JUH zu Dir nach Hause.“ So und ähnlich waren die Worte der Jugendlichen, als Dorina Meier ihnen erklärte, dass sie das JUH Anfang März 2024 verlassen wird, um sich beruflich zu verändern. Wahrscheinlich hatten die Erwachsenen, die schon ein wenig länger wissen, dass Dorina gehen wird, im ersten Moment ähnliche Worte im Kopf. Ausgesprochen haben sie diese Worte dann aber nicht.

Das JUH ist für viele Kinder und Jugendliche ein zweites zu Hause geworden. Mit Dorina Meier finden sie



**Tanja Vermöhlen, Cornelia Fleischer, Dorina Meier
vor dem Gemeindehaus in Reken**

Neues aus Reken

hier jemanden, der ihnen immer zuhört, der sie auf schwierigen Wegen begleitet, der mit Rat und Tat zur Seite steht. So jemanden wie Dorina, trifft man nicht ganz so oft im Leben. Und gerade das macht den Abschied nicht nur für die jungen Menschen entsprechend schwer.

Als wir diesen Artikel vorbereiten erzählt Dorina, dass ihr Eindruck an ihrem ersten Arbeitstag ein sehr chaotischer vom JUH gewesen ist. Sie habe dann erst mal das große Aufräumen gestartet, sagt sie. Und schiebt noch hinterher: „Damit waren die Kids auch nicht alle einverstanden.“ Dabei huscht ein Lächeln über ihr Gesicht und ich frage sie, was für sie in ihrer Zeit im JUH die Highlights gewesen sind. „Boh, da gibts so vieles“, meint Dorina. Spontan würde ihr das Streichen vom JUH einfallen aber auch das gemeinsame Kochen und Essen, die Ausflüge und die JUH-Fahrten und auf jeden Fall die Übernachtungen.

Man merkt, dass Dorina Meier dieser Abschied absolut nicht leicht fällt. Aber manchmal muss man im Leben eben auf den Wunsch nach Veränderung und Weiterentwicklung hören. Und mit dem Wechsel in einen neuen Arbeitsbereich tut Dorina Meier genau das.

„Freust Du Dich auf den neuen Job?“ möchte ich von ihr wissen. „Ja, auf jeden Fall“, sagt Dorina und lächelt dabei ihr schönes liebevolles Lächeln. Aber das JUH sei halt ein super wichtiger Ort für die Kids, quasi sowas wie deren Wohnzimmer, meint sie. Im JUH dürfe man einfach nur sein, ganz ohne Verpflichtung. Genau wie bei Gott, denke ich mir und bekomme eine Ahnung, was Dorina meint.

Ein paar Tage später steht Dorina mit einem Din A4 Zettel bei mir im Büro. Das seien die Passwörter zu den Social Media Accounts sagt sie. Nicht erst bei diesem Gespräch wird mir bewusst, wie umfangreich die Arbeit von Dorina ist und was sie alles fürs JUH angeschoben bzw. mit Leben gefüllt hat.

Am Dienstagabend, kurz bevor ich in den Feierabend gehe, ist der Konfirmandenunterricht zu ende. Auch den hat Dorina mit gestaltet, hat Ideen einfließen lassen, wie man den jungen Menschen Gott und den Glauben näher bringen kann. Sie wird ein riesiges Loch hinterlassen oder riesige Fußstapfen - je nachdem, wie man es betrachtet. Auf jeden Fall wünschen wir Dorina alles Gute für ihre Zukunft und sagen DANKE für all das, was sie geleistet hat. TV

Angebote für Senioren

Einladung zum Seniorencafé in Reken

Wir sind eine Gruppe im Alter von 65+ und treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Gemeinsam trinken wir Kaffee oder Tee, essen Schnittchen oder Kuchen und anschließend spielen wir Gesellschaftsspiele und führen nette Gespräche. Leider sind wir zurzeit nur Frauen, doch es wäre sehr schön, wenn auch wieder Männer dabei wären. Jeder ist herzlich willkommen und außer einem kleinen Kostenbeitrag von 2 € für Kaffee und Kuchen fallen keine weiteren Kosten an. Schauen Sie doch einfach mal rein, wir würden uns darüber sehr freuen, gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen



Bis bald! Annegret Stickdorn

Der Frauentreff in Reken, ...

eine Perspektive für Frauen, die gerade in Rente gehen und mal etwas anderes machen wollen. So klingt die kurze Zusammenfassung, die Annegret Stickdorn mir gibt, als wir diesen Artikel vorbereiten. Zusammen mit

Margret Grimm lässt sie sich immer wieder etwas neues für die Frauen einfallen, was dann zu Beginn des Jahres in der Gemeinschaft besprochen und geplant wird. Die Themen sind ganz vielfältig und reichen vom Basteln über Unterhaltung bis



zu Spielen und Gedächtnistraining. Die Gruppe trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Nach einer kurzen Andacht wartet Kaffee und Kuchen auf die Frauen bevor es zu Geschicklichkeitsspielen oder einer gemütlichen Plauderrunde geht. TV



**Herzliche Einladung
zu einer
Andacht
am Lagerfeuer
am 15.03.2024 um 19 Uhr
Gnadenkirche
Friedensstraße, Gescher**

Heike Ebbert-Brüggemann und Team haben Texte und Musik für einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer zusammengestellt. Nach einer kurzen Andacht gibt es bei „Stullen und warmen und kalten Getränken“ die Möglichkeit, im Schein des Lagerfeuers miteinander Gespräche zu führen über „Gott und die Welt“. TV

UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

Rund um Ostern

Gescher

Am **Gründonnerstag**, 28.03. um 18 Uhr wird herzlich zu einem gemeinsamen Tischabendmahl eingeladen. In der Gnadenkirche wird Pfarrer Jung mit Team den Abend gestalten. Um besser planen zu können wird um Anmeldungen im Gemeindebüro unter Tel. 98233 gebeten.

Am **Ostersonntag**, 31.03., wird um 9.30 Uhr zu einem Frühstücksgottesdienst in die Gnadenkirche an der Friedensstraße eingeladen. Nach einer kurzen Andacht können bei einem gemütlichen Frühstück Gedanken und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Reken

Am **Gründonnerstag**, 28.03. um 18.30 Uhr laden Cornelia Fleischer, Petra Krahl-Döring und Annerose Kukuk im Gedenken an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, zu einem Gottesdienst in anderer Form in die Friedenskirche ein. Dazu wurden Musikstücke für Flöten, Lieder, die zur Gitarre gesungen werden, und besinnliche Texte ausgewählt.

Am **Ostermontag**, 01.04. sind alle Gemeindemitglieder um 11 Uhr zu einem Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück in die Friedenskirche an der Hedwigstraße eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre können Gespräche über „Gott und die Welt“ geführt werden.



**W
F R A U E N**

**L
L
F**



A

27. April um 14 Uhr

H

**Bestmliches Wandern, Singen, Andacht
in ökumenischer Gemeinschaft**

R

**Abfahrt 14 Uhr ab Parkplatz Hunsler
Fabrikstraße, Gaster
Anmeldung im
Evangelischen Gemeindebüro Tel.: 94233
Helke Ebbert-Brüggenmann Tel.: 4781**

T

Himmelfahrt

Im vergangenen Jahr gab es eine Premiere: Die Kirchengemeinden unserer Nachbarschaft – das sind Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede – feierten im Garten des Katharina-von-Bora Hauses in Borken erstmalig einen gemeinsamen Gottesdienst. Gruppen aus vielen Gemeinden machten sich mit dem Fahrrad auf den Weg. Ein gemeinsamer Posaunenchor sowie eine Band um Jocky Weinholz aus Rhede begleiteten den Gottesdienst musikalisch, alle Pfarrpersonen waren beteiligt und anschließend war Zeit zum Beisammensein und zur Stärkung bei einem reichhaltigen Mitbring-Bufferet. Anschließend war klar: Das darf kein einmaliges Projekt gewesen sein!

Weil wir es in der Corona-Zeit schon bei Konfirmationen erfolgreich ausprobiert haben, wissen wir: Wir können viele (!) Menschen im Garten unserer Gnadenkirche willkommen heißen.

Wieder ist geplant, dass ein gemeinsamer Posaunenchor sowie unsere Kirchenband, die Kanzelschwalben, den Gottesdienst musikalisch begleiten. Wieder ist geplant, dass es anschließend ein Buffet und die Möglichkeit zur Begegnung geben soll. Deshalb: Herzlich willkommen am 9. Mai um 11 Uhr zum Himmelfahrtsgottesdienst unserer Nachbarschaft in bzw. an der Gnadenkirche!

**Christi Himmelfahrt:
Was ist daran denn
die Attraktion?**

**Jesus hat uns den
Himmel erschlossen.
Er ist schon da.
Für unsere irdische
Lebensfahrt
haben wir einen
Heimathafen
bei Gott, unserem
himmlischen Vater.**

**Also doch:
Vatertag!
So gesehen, Ja.**

Reinhard Ellsel
zum Spruch zu Himmelfahrt/Exaudi:
Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht
werde von der Erde, so will ich alle zu mir
ziehen.

Johannes 12,32

Predigtplan

Datum	Ort	Gottesdienst
03.03.2024	Gescher	09:30 Uhr Frühstücksgottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
10.03.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (DH)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (DH)
11.03.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
15.03.2024	Gescher	19:00 Uhr Lagerfeuergottesdienst (EB)
17.03.2024	Gescher	09:30 Uhr GD Vorstellungsgd der Konfirmanden mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
18.03.2024	Reken	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Ludgerus, Groß Reken
20.03.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
21.03.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen
24.03.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
28.03.2024	Gescher	18:00 Tischabendmahl (RJ)
	Reken	18:30 Gottesdienst in anderer Form (AK)
29.03.2024	Gescher	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
31.03.2024	Gescher	09:30 Uhr GD mit Frühstück (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
01.04.2024	Gescher	kein Gottesdienst
	Reken	11:00 Uhr Frühstücksgottesdienst (RJ)
07.04.2024	Gescher	09:30 Uhr Familiengottesdienst (EB / SD)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
08.04.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
14.04.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (DH)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (DH)
17.04.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
18.04.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen

Predigtplan

Datum	Ort	Gottesdienst
21.04.2024	Gescher	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
22.04.2024	Reken	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Ludgerus, Groß Reken
27.04.2024	Gescher	14:00 Uhr Konfirmation (RJ)
28.04.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (N.N.)
	Reken	11:00 Uhr Konfirmation (MT)
05.05.2024	Gescher	09:30 Uhr Frühstücksgottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
09.05.2024	Gescher	11:00 open Air im Kooperationsraum (RJ) (siehe S.15)
12.05.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (RJ)
13.05.2024	Gescher	10:30 Uhr GD mit Abendmahl im Haus St. Pankratius
15.05.2024	Gescher	14:30 Uhr GD mit Abendmahl in St. Stephanus, Hochmoor
16.05.2024	Reken	15:00 Uhr GD mit Abendmahl im Haus Maria Veen
19.05.2024	Gescher	09:30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (RJ)
20.05.2024	Gescher	kein Gottesdienst
	Reken	11:00 Uhr Frühstück (RJ)
26.05.2024	Gescher	09:30 Uhr Gottesdienst (DH)
	Reken	11:00 Uhr Gottesdienst (DH)

Unsere Pfarrer und Prädikanten:

RJ: Pfr. Rüdiger Jung

MK: Prädikant Michael Kukuk

DH: Pfr. Dirk Hirsekorn

MM: Diakon Martin Meister

MT: Pfr. Markus Totzeck

PM: Diakonin Petra Meister

SD: Prädikantin Sandra Deitert

HW: Prädikant Hartmut Wiggers

EB: Prädikantin Heike Ebbert-Brüggemann

AK: Prädikantin Annerose Kukuk

Aus dem Familienzentrum

Der Gute Hirte

BETAGütesiegel weiter verliehen

Unter dem Motto: „Auf Dauer ist man nur erfolgreich, wenn man weiß, warum man erfolgreich ist“ wurde in den vergangenen fünf Jahren das Qualitätshandbuch im Familienzentrum weiterentwickelt. Und an Herausforderungen mangelte es nicht. Die Coronakrise und der immer deutlicher werdende Personalmangel waren nur zwei der Stolpersteine, die es in diesen Jahren zu bewältigen gab. Auch die immer jünger werdenden Kinder, die die Kita besuchen, stellten uns vor zahlreiche Herausforderungen und hatten viele Umstrukturierungen zur Folge.

Im Oktober fand das Audit in unseren Räumlichkeiten statt. Für Kinder, Familien und das Team ein aufregender Tag voller Spannung und Vorfriede, wie die Veränderungen zu spüren und zu sehen sind. Mit geschultem neugierigem Blick verbrachte die Auditorin einen Tag mit uns, der mit der Verleihung des Gütesiegels für weitere vier Jahre endete.

Folgender Auszug aus dem Bericht der Auditorin erfüllt uns mit Stolz und bestätigt uns in unserer täglichen Arbeit: „Im Prozess „Partizipation, Beteiligung und Mitbestimmung“ wird deutlich, dass der Name der Einrichtung „Der Gute Hirte“ zutreffend ausgewählt wurde. Ein guter Hirte weiß, wann Kinder/Schafe be-

hütet werden müssen. Er lässt ihnen aber auch genügend Freiraum, ihre eigenen Wege zu gehen, den besten Platz zu finden, immer mit einem beobachtenden Auge. Dies gelingt den Mitarbeitenden in ihrer täglichen pädagogischen Arbeit sehr gut.“

Neue Teammitglieder

Seit Januar hat der Gute Hirte zwei neue Teammitglieder. Pia Streppelmann ist ausgebildete Erzieherin und wird das Team mit frischem Wind beflügeln. Patrick Menke ist das dritte männliche Mitglied in unserem Team. Der Rekenener Familienvater ist ausgebildeter Heilerziehungspfleger und übt sich nun in der Arbeit mit Kindergartenkindern. In seiner bisherigen Arbeit mit Erwachsenen suchte er eine Veränderung und stieß auf unsere Stellenausschreibung. Beide Kollegen sind gut im Team angekommen und wir entwickeln uns nun stetig weiter.

Im Februar hieß es „Reken Helau“

In diesem Jahr feierten wir gemeinsam mit der Michaelschule Karneval, dazu trafen wir uns am Schulhof der Michaelschule, von wo wir dann gemeinsam zum Rathaus zogen. Dort waren wir Teil der Steuerradübergabe und sahen die Tanzmariechen, unter denen einige Kinder aus unserer Kita waren. Gemeinsam feierten wir und jubelten dem Prinzenpaar zu. Nach der Zeremonie begab sich der

Zug auf den Weg zum Guten Hirten, wo die Kinder von ihren Eltern und Rekener Bürgern mit einer „Bonbon-Straße“ überrascht wurden. Nach dem ausgiebigen Süßigkeitensammeln zogen die Kita-Kinder in die Kita ein und die Party ging noch bis in den Nachmittag weiter. Später begrüßten wir dann auch die Eltern und tanzten gemeinsam dem Partyende entgegen.

Garten Gethsemane

In diesem Jahr wurde zur Karnevalszeit schon mehrere Wochen vor dem Straßenkarneval in Gescher die Einrichtung geschmückt und alle Kinder, die wollten, konnten verkleidet zur Kita kommen. Die Kinder konnten sich eigenständig schminken. Der Abschluss der Karnevalszeit im Kindergarten bildete ein großes Fest am 26. Januar. Im Bewegungsraum wurde eine große Party veranstaltet. Aufgrund der Fülle und Dauer der Besuche schafft es der Prinz, jede Einrichtung alle zwei Jahre zu besuchen. Uns hat Prinz Keke I in diesem Jahr besucht und wurde mit einem Lied und mit einem Tanz durch die Kinder begrüßt.

Ab März starten wir innerhalb unserer Einrichtung ein „Gartenprojekt“. Dieses Projekt soll die in den letzten Jahren begonnene Naturpädagogische

Ausrichtung weiter festigen. Innerhalb dieser Wochen wollen wir gemeinsam mit den Eltern unter anderem unser Außengelände ausgestalten sowie Obst und Gemüse einsäen. Gleichzeitig wollen wir weiterhin regelmäßige Ausflüge in die Natur anbieten, um dort gemeinsam mit den Kindern zu forschen, auszuprobieren und zu sammeln. Diese Naturmaterialien lassen sich dann beispielsweise in die tägliche kreative Arbeit im Atelier einbauen.

Auch in diesem Jahr findet zum Ende der Karwoche wieder unser Agapemahl statt. Am Morgen des Gründonnerstags werden wir gemeinsam mit Eltern und Kindern eine Andacht in der Gnadenkirche feiern und anschließend gemeinsam frühstücken.

Zu guter Letzt noch zwei Veranstaltungshinweise:

17.04.2024 ab 19.30 Uhr

Online-Elternabend zum Thema
„Mediennutzung im Familienalltag“

15.05.2024 ab 19.00 Uhr

Elternabend zum Thema
„Übergang Kita-Schule“

Bei Interesse melden Sie sich gerne per Mail garten-gethsemane-gescher@ekvw.de oder telefonisch unter 02542-4005.

Aus der Gemeinde

In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:

02. März

Herz mit Ohren

06. April

keine Kinderkirche
- Osterferien

04. Mai

Am Anfang: Gottes Geist

01. Juni

Die Geschichte Jakobs

Ansprechpartnerinnen:

Christel Seier, Tel. 02864 5856

Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575

Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341



In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von 5 bis 10 Jahren statt:

15. März

03. Mai

und am

21. Juni

Ansprechpartnerin:

Ute Wissing, Tel. 02542 98553



Aus der Gemeinde

Gescher

im Gemeindehaus
an der Gnadenkirche
Friedensstr. 2

Posaunenchor

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr

Frauenhilfe

Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher

Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat außerhalb der Ferien
19 Uhr

Singkreis

Jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

* * *

Reken

im Gemeindehaus „Arche“
an der Friedenskirche
Hedwigstr. 1

Frauentreff

jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Frauenabendkreis Reken

jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Seniorencafé

jeden 3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr
wir freuen uns über neue Teilneh-
merinnen und besonders auch über
neue männliche (!) Teilnehmer

Ansprechpartnerin:

Annegret Stickdorn, Tel. 02864 5969

Flötenkreis

Jeden Dienstag
19.30 Uhr

Posaunenchor

nach Absprache
Kontakt über Ingo Seier

Ökumenische

Frauenkreativgruppen ab sofort

jeden 2. und 4. **Mittwoch** im Monat
jeweils von 15 bis 18 Uhr
13.03. und 27.03.
10.04. und 24.04.
08.05. und 22.05.

Ansprechpartnerinnen:

Katarina Schroer

Tel. 0172 5215318

Ilka Pahlke

Tel. 02864 2892

Christel Seier

Tel. 0160 9678624



Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass das Zeltlager wieder stattfindet.

Das Zeltlager wird im Zeitraum vom 06.07.2024 bis 12.07.2024 stattfinden. Auch in diesem Jahr werden wir den ca. 50 Kindern unterschiedliche Aktivitäten und Erlebnisse bieten. Von Radtouren am Tag bis hin zum gemütlichen beisammensitzen am Abend am Lagerfeuer. An dieser Stelle möchten wir uns vom Lagerteam auch nochmal herzlich bei den Unterstützern und Spon-



soren bedanken, welche uns bereits im letzten Jahr tatkräftig geholfen haben. Weitere Infos zum Zeltlager findet ihr auch auf der Homepage der evangelischen Kirche Gescher-Reken.

Euer Zeltlagerteam

Und sonst noch

Die Gruppe „Menschen für Reken“ setzt sich für Menschen ein, die ihre Heimat verlassen mussten, weil dort Krieg herrscht oder Umweltkatastrophen das Land unbewohnbar gemacht haben. Menschen aus dem Irak, der Türkei, Syrien, dem Iran und vielen anderen Ländern treffen hier in Reken auf Menschen, die ihnen zuhören und nachfragen, was die Geflüchteten in ihrer jeweiligen Heimat gemacht haben. Bei diesen Gesprächen stellte sich heraus, dass



Die Nähadel

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr / Freitag: 16.30 - 18.00 Uhr

Evangl. Gemeindehaus, Hedwigstraße 1

viele Frauen hervorragend schneiden und nähen können. In ihrer jeweiligen Heimat hatten manche von ihnen eigene kleine Nähstuben. Und auch unter den Männern gibt

Und sonst noch

es Schneider, die gerne mal wieder Kleidungsstücke reparieren würden, zum Beispiel eine Hose ändern, damit sie wieder richtig gut passt.

Ab sofort können

Montags, von 9.30 Uhr - 12 Uhr und

Freitags, von 16.30 Uhr - 18 Uhr

Kleidungsstücke zum Ändern oder Reparieren bei den Menschen der „Nähnadel“ im **Gemeindehaus, Hedwigstr. 1**, abgegeben werden. Die Frauen und Männer freuen sich auf viele Besucher! TV

Aus der Gemeinde

Kleiderstube erhält Ehrenamtspreis der Gemeinde Reken

Mit diesem Preis der Gemeinde Reken, den die Sparkasse Westmünsterland mit einer Gesamtsumme von 3.000 Euro unterstützt, wird das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern gewürdigt. Den Preis teilt sich die Kleiderstube mit dem Team des Ferienlagers St. Elisabeth der katholischen Kirche.

Bürgermeister Manuel Deitert und Hendrik Hesterwerth, Filialleiter der Sparkasse Westmünsterland Groß Reken, überreichten die Urkunde und einen Scheck über 1.500 Euro an Ingrid Mecking, stellvertretend für das Team der Kleiderstube. Die Kleiderstube ist eine Einrichtung der evangelischen und katholischen Kirche, die gespendete Kleidung im Ladenlokal an der Hauptstraße in Groß Reken verkauft. Die Einnahmen werden an caritative Einrichtungen gespendet. Viele Menschen nutzen

die Möglichkeit, günstige Kleidungsstücke zu kaufen. Zudem wird die Nachhaltigkeit unterstützt, denn gut Erhaltenes wird nicht weggeworfen, sondern kann weiter genutzt werden.



Die Mitarbeiterinnen der Kleiderstube (von links nach rechts): Roswitha Erhart-Berberich, Ingrid Mecking und Doris Masuhr-Friemann

Literatur-Tipp

Tote kriegen keinen Sonnenbrand von Hilke Sellnick

Ihre Großmutter möchte Henny von Kerchenstein längst verheiratet sehen und so lädt sie ihre Enkelin und mögliche Heiratskandidaten alle Jahre zu ihrem Geburtstag auf das Familienschloss ein. In diesem Jahr ist auch ein Gesangslehrer dabei, der die junge Pianistin für einen GesangsWorkshop in der Toscana engagiert: Eine Woche Villa Mandrini gegen Bezahlung und Kost und Logis. Die Villa entpuppt sich als altes Gemäuer mit Geheimgängen und anderen Überraschungen. Nach einer weinseligen Feier findet Henny morgens mit dickem Kopf einen leblosen Körper in mitten einer Blutlache auf den Tasten ihres Flügels. Als die Polizei kommt, ist der Tote weg. Kurze Zeit später verschwindet einer der Sänger des Workshops spurlos und da die italienische Polizei wenig Interesse zeigt, muss Henny ermitteln. Der heimliche Star des Romans ist allerdings Walter, der Kater der sympathischen und frechen Protagonistin. Die anderen Charaktere sind einigermaßen skurril gezeichnet – Künstler halt! Der Schreibstil besticht durch Witz und Charme, und wären da nicht die Leichen, man käme nie auf die Idee, einen Krimi in der Hand zu haben. Angenehme, leichte Unterhaltung an einem verregneten Frühlingsnachmittag. CB

In der Liebe zuhause von Tina Willms

bietet viele Texte, Gebete und Segenswünsche unter anderem zu der diesjährigen Jahreslosung. Lesenwert, überraschend und bereichernd: Was, wenn die Liebe ein Raum wäre, in dem Menschen zuhause sein könnten...

CB

Liebe

Bibelfliesen-Bilder (Bd. 20)

Eine Bibelfliese ist eine Keramikfliese, auf der eine biblische Szene dargestellt ist. Bibelfliesen stammen aus den Niederlanden und sind seit dem frühen 17. Jahrhundert bekannt.

Die große Kunst der Bibelfliesen ist es, das wesentliche biblischer Geschichten in Kürze verständlich darzustellen.

In diesem kleinen Büchlein finden sich 16 Bibelfliesen zu Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament mit jeweils einem kurzen Text, der einen neuen Zugang zur dargestellten Szene vermittelt. Alle Texte beinhalten das Thema „Liebe“, das in der diesjährigen Jahreslosung im Mittelpunkt steht. Das Büchlein ist im Buchhandel zum Preis von 2,50 € erhältlich oder bei Kurt Perrey, Pastor im Ruhestand, Tel. 02572 - 9599580.

C.B.

Tipps & Termine in der Nachbarschaft

Pavel Poposki

pseudo-politisches Kabarett
Samstag, 09.03. 19:30h
Theatersaal Ruhrfestspielhaus
Recklinghausen - 37,00 €

Kabarett-Theater Distel

Im Hinterzimmer der Macht
Donnerstag, 14.03. 20:00h
Geschw. Eichenwald Aula,
An der Kolvenburg,
Billerbeck - 30,00 €

Die Impropheten

Improvisationstheater
Freitag, 15.03. 19:00h
Vogelhaus, Bocholt - 12,00 €

Klaus Hoffmann

Musikalische Lesung
Sonntag, 21.04. 17.00h
Geschw. Eichenwald Aula,
An der Kolvenburg,
Billerbeck - 30,00 €

Frieda Braun

Erstmal durchatmen
Donnerstag, 25.04. 20:00h
Zur Stadthalle, Ahaus - 33,00 €

Theaterbühne

Kreativhaus Münster

Impro 005 – ein atemberaubender
Parforceritt durch das Leben
Sonntag, 05.05. 20:00h - 20,00 €

Hofkonzert

Musik an ungewöhnlichen Orten
Samstag, 25.05. 16:00h
Stiftplatz 7, Nottuln
Die Interpreten werden kurzfristig in
der Tagespresse und im Internet be-
kannt gegeben. - 17:00 €

Viel Glück und viel Segen / Danke

Bei Gott bin ich unvergessen

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.

Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das ungute Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis, verleihen anderen Macht über unser Leben.

Die eben gerade berufenen und ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesus ganz aufgeregt von ihren Erfolgen. Jesus wartet sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen.



Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen. Carmen Jäger

Mit diesem Text von Carmen Jäger und dem Foto von Herr oder Frau Lehmann gratulieren wir allen ganz herzlich, die zwischen März und Mai ihren Geburtstag feiern.

Gleichzeitig möchten wir uns auch bei allen bedanken, die unsere Gemeinde immer wieder auf vielfältige Weise unterstützen.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Merkzettel

Am **Samstag, 08. Juni**

2024 laden die erfahrene Trauerbegleiterin Heike Ebbert-Brüggemann und Tanja Vermöhlen **um 9.30 Uhr** zu einem **Trauertreff mit Gartenfrühstück** in den Kirchengarten an der Gnadenkirche in Gescher ein. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung gebeten bei H. Ebbert-Brüggemann, Tel. 02545 - 4781 oder bei T. Vermöhlen, Tel. 0172 - 8213266 oder in den jeweiligen Gemeindebüros.

Und sonst noch

Verabschiedung von Dagmar Spelsberg-Sühling

Nach 37 Jahren Dienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen, der auch 15 Jahre Tätigkeit als Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Kirchenkreis Steinfurt – Coesfeld – Borken beinhalten, geht Pfarrerin Spelsberg-Sühling Ende April in den Ruhestand.

Sie lädt alle, die an Angeboten teilgenommen haben (und noch nehmen) und alle Weggefährtinnen und Weggefährten am Samstag, den 27. April, 14.30 Uhr zu einem besonderen Gottesdienst in die „Große Kirche“, Friedhof 41, 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt ein: Es besteht für alle die Möglichkeit einer persönlichen Segnung.

Zu einem im Anschluss stattfindenden Empfang wird um eine Anmeldung gebeten.

Verbunden mit dem Ende ihrer Berufstätigkeit sind auch die Online-Gottesdienste. Am 17. März und am 21. April finden von 18.00 – 19.00 Uhr die beiden letzten Gottesdienste mit Abendmahl und Gespräch statt. Zoom-link unter: www.gottimalltag.de

Wir danken Pfarrerin Spelsberg-Sühling für ihre vielfältigen Angebote und Tätigkeiten in unseren Gemeinden und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen. KL



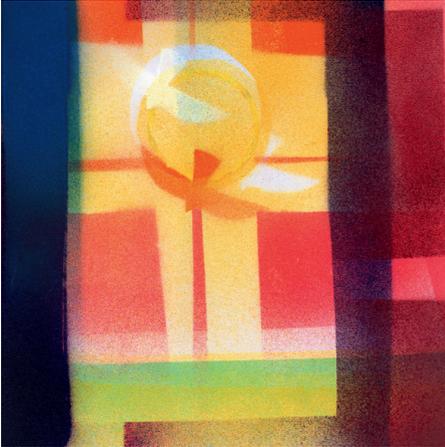
Von der Liebe leiten lassen

*Handeln aus Liebe
Inspiriert und Beflügelt
Schenkt Freude und Glück*

*Handeln aus Liebe
Berücksichtigt mich und dich
Und Gottes Schöpfung*

*Handeln aus Liebe
Schafft Vertrauen und Frieden
Gott ist mittendrin*

Kelí



Gedanken zum Titelbild

„... diese Welt scheint einmal mehr nicht bei Verstand zu sein.“ heißt es an einer Textstelle in einem Lied, das Gentleman und Johannes Oerding vor einiger Zeit gemeinsam gesungen haben. Und an einer anderen Stelle heißt es: „Wir verlier’n das Gleichgewicht. Komm und tu mal was für mich.“

Egal, ob es die Schlagzeilen in der Tageszeitung sind oder die Eilmeldung auf dem Handy: Immer öfter

denke ich, dass diese Welt wirklich nicht mehr bei Verstand sein kann. Dann stelle ich mir vor, dass Gott einen großen Hebel umlegt, mit dem er das ganze Szenario zum Stillstand bringen kann, um dann, ganz, ganz leise, als Taube auf der Schulter eines Jeden zu landen und ihm ins Ohr zu flüstern: „Friede sei mit dir.“

Wenn Gott den großen Hebel dann wieder zurück stellt, würden die Waffen im Staub verrotten und die Soldaten würden sich die Hände schüttern. Es wäre wieder möglich, seine Meinung offen zu sagen, ohne dafür getötet zu werden. Und unter den Menschen würden wieder Respekt und Höflichkeit einziehen.

„He Gott“, sage ich manchmal in die Stille der Kirche hinein. „Kannst du das schaffen?“ - „Na klar“, höre ich dann die feine, leise Stimme vom Kreuz. „WIR können das schaffen.“ Und dann ist mir, als hätte mich der Flügelschlag einer Taube gestreift.

TV

IM PRESSUM

Herausgegeben von: Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Redaktion: Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.
Druck: Satzdruck, COE-Lette
Auflage: 2600
Verteilen: Viele ehrenamtlich Tätige - Danke!